KRÄNHOLM
Kunst • Kultur • Kulinarik

Presseinformation 13. April 2011

Haus Kränholm in St. Magnus wird Kunst- und Kulturhof.

Der Bremer Norden bekommt damit einen neuen einzigartigen Anziehungspunkt der besonderen Art.

Mit dem Ersten Spatenstich für den Kunst- und Kulturhof Kränholm im Knoops Park soll eine kunstorientierte Entwicklung begonnen werden, die es in dieser Form in der norddeutschen Region noch nicht gegeben hat.

Zu diesem Zweck wurde die Stiftung Haus Kränholm 2009 von einem Bremer Sammler-Ehepaar gegründet, die letztes Jahr das 12.000 qm große Areal Ecke Am Hohen Ufer und Raschenkamps Weg erwarben.

Intension der Stiftung ist in erster Linie die Erhaltung und Wiederbelebung des Parkgeländes und der historischen Gebäude, mit dem Anspruch, Kunst und Kultur für eine breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Zunächst bildet die Kunstsammlung der Stifterfamilie die Grundlage für wechselnde Ausstellungen und für ein aktives Kunst- und Kulturerlebnis. Weiter ist geplant, die Ausstellungsmöglichkeiten privaten Sammlungen und Museen anzubieten, um ihre verborgenen Schätze der klassischen Moderne zu präsentieren.

Gestaltung der Anlage

Mit dem denkmalgeschützten Obergärtnerhaus soll eine Stätte der künstlerischen Begegnung geschaffen werden, die mit wechselnden Gemäldeausstellungen auf sich aufmerksam macht. In einem Bistro/Café besteht die Möglichkeit zum Erleben moderner Kunst. Zum Entspannen lädt die Terrasse im Park ein.

Aus dem Haupthaus Kränholm wird ein gehobenes Restaurant mit Panoramablick in den Park entstehen, mit einem Lounge- und Barbereich sowie einer separaten Terrasse zum Park. Im Obergeschoß sind zwei Gesellschaftsräume mit einer Kunstbiblithek und einem Tabakkollegium geplant.

Die alte Scheune aus Lesumbrook wird zum Veranstaltungsort für bis zu 180 Personen ausgebaut und soll einen besonderen Rahmen für festliche und kulturelle Anlässe bieten.

Das von den drei Gebäuden und den verbleibenden Remisen eingeschlossene Gelände wird zu einem großzügig gestalteten, offenen Skulpturenpark umgestaltet. Hier können Konzerte und Theateraufführungen stattfinden. Auch ein etwas anderer Kinderspielplatz ist vorgesehen, zudem verfügt das Gelände über eine große Anzahl von Parkplätzen am Raschenkamps Weg.

Während der Gestaltung der gesamten Anlage besteht ein enger Kontakt zu den zuständigen Behörden. Sämtliche Auflagen vom Denkmalpfleger bis hin zu Gutachten über Verkehrsaufkommen, Lärmbelästigungen, Holzschutz- und Landschaftsschutzauflagen fanden Berücksichtigung und sind in die Bauplanungen eingeflossen.

Die Stiftung Kränholm hat für den Um- und Ausbau das Bremer Architekturbüro Haslob Kruse & Partner gewinnen können. Herr Haslob ist am Rande von Knoops Park aufgewachsen und daher eng vertraut mit den Besonderheiten des Standortes. Außerdem hat sein Vater seinerzeit als Leiter des Bauamtes Bremen-Nord das Fachwerk des vom Abriss bedrohten Hauses Kränholm gerettet und für die Wiedererrichtung an der heutigen Stelle im Rahmen der Schaffung eines Bauhofs gesorgt. Für die Stiftung ist diese Partnerschaft ein Garant für den Erfolg des Projektes.

Geschichte Haus Kränholm

Knoops Park wurde von dem Bremer Gartenbauarchitekten und Schöpfer des Bürgerparks Wilhelm Benque gestaltet und gehörte dem Bremer Baumwollkaufmann Ludwig Knoop (1821–1894). Ludwig Knoop gründete 1857 auf der estnischen Insel Krenholm an der Narowa bei Narva eine eigene Textilfirma. Wenig später besaß er mit 400.000 Spindeln und 2.000 Webstühlen die größte Baumwollspinnerei Europas, in der 4.500 Arbeitnehmer beschäftigt waren. Als Begründer der Textilindustrie in Russland bekam er am 6. Mai 1877 vom russischen Zaren Alexander II den Titel des „Baron" ohne das in Deutschland übliche „von" verliehen.

Seit 1859 in St. Magnus ansässig, ließ Baron Ludwig Knoop für sich Schloss Mühlental und für seine Töchter und Schwiegersöhne die Albrechtsburg (1950 abgerissen), Haus Kränholm und Haus Schotteck errichten.

Die Stiftung Haus Kränholm freut sich, im Sommer 2012 den Kunst- und Kulturhof zu eröffnen.

STIFTUNG HAUS KRÄNHOLM
Auf dem Hohen Ufer 35/35a • 28759 Bremen • Fon 0421.6 92 06 22 • Fax 0421.6 92 13 64 • stiftung@kraenholm.de ••• **www.kraenholm.de**